

Saisonstart der TSVMH-Herren in der 2. Regionalliga Süd

Am Sonntag um 13 Uhr starten die Herren des TSV Mannheim Hockey mit einem Auswärtsspiel beim ASV München in die neue Saison der 2. Regionalliga. Das Team von Trainer Marco Mertz, der in der zweiten Saison die Verantwortung trägt, hat letztes Jahr eine katastrophale Hinrunde hingelegt, die Saison als Vierter beendet und will nun besser aus den Startlöchern kommen.

„Wir stehen vor einer schwierigen Saison“, gibt sich Mertz bescheiden, denn die Liga „ist enger zusammengerückt“ und es gibt einige Teams, die sich vorgenommen haben, an der Tabellenspitze mitzuspielen. Nicht nur Absteiger SV Böblingen verstärkt die Liga, auch die beiden Aufsteiger TSV Ludwigsburg und TSG Pasing München sind nicht zu unterschätzen. Während die Münchener noch eine Unbekannte sind, dürften die Schwaben aus Ludwigsburg vor allem durch die Verpflichtung eines indischen Nationalspielers als sehr stark einzuschätzen sein.

Neben Böblingen und Ludwigsburg sieht Mertz auch Schwabach, Ulm und eben ASV München in der Lage das Aufstiegsrennen für sich zu entscheiden. Daher will Mertz mit seiner jungen Mannschaft zunächst „Konstanz in das eigene Spiel bringen“, denn in der Vorsaison wechselten sich Licht und Schatten nach Ansicht des Übungsleiters zu häufig ab. Zu was es dann am Ende reicht, das „wird man sehen“.

Verkräften muss der TSVMH dabei die Abgänge von Moritz Friedheim, den es beruflich nach Hamburg zieht, sowie Matthias Becher, der seinen Zivildienst in Köln absolviert. Dafür kehrt Oliver Ecker, der seine Diplomarbeit in Mannheim schreibt, von Schwarz-Weiß Köln zum TSVMH zurück, zudem verstärkt Stefan Spöhrer (TFC Ludwigshafen) die Männer vom Fernmeldeturm und ferner konnte Mertz den inzwischen 40-jährigen Ralf Philipp zu einem Comebackversuch bewegen, der auf Torhüterposition Druck auf die beiden bisherigen Torhüter Patric Schaus und Frederik Antes ausübt. Vor allem vom dem brillanten Techniker Ecker erwartet sich Mertz viel, der im Sturm für mehr Torgefahr sorgen und die bisherige Chancenverwertung verbessern soll. Zudem sorgt Ecker für mehr Variabilität bei den kurzen Ecken.

Insgesamt zeigt sich Mertz mit der Vorbereitung nur mäßig zufrieden, nur selten stand ihm der gesamte Kader zur Verfügung und auch die Testspielergebnisse ließen zu wünschen übrig. Doch davon lässt sich Mertz „nicht beunruhigen“ und hat sich als Ziel genommen bei ASV München nicht zu verlieren und die Serie von zuletzt fünf Siegen in Folge vielleicht fortzusetzen.

stem